

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringer.

1917 Nr. 149

Jahrgang 209

Erste Ausgabe

Bezugspreis für Halle a. S. 2.50 M. ...
Verlagsgesellschaft in Halle a. S., Postfach 100

Verlagsgesellschaft in Halle a. S., Postfach 100
Verleger: Otto Thiele, Halle a. S.

Redaktionsstelle in Halle a. S., Postfach 100
Dr. Simon, Halle

Freitag, 23. März 1917

Verlagsgesellschaft in Halle a. S., Postfach 100
Dr. Simon, Halle

Sachsenburgs größtes Meisterstück

Der deutsche Rückzug — die größte Meisterleistung

Die Londoner „Truth“ schreibt: Der deutsche Rückzug an der Grenze erscheint als die größte Meisterleistung, die der deutsche Generalstab in diesem Kriege vollbracht hat. Was immer auch die Hauptquartiere darüber denken mag, ein jeder, der die Militärwissenschaften studieren will, wird sich darüber freuen können, wenn er sich mit dem Rückzug des deutschen Heeres auseinandersetzen kann. Die deutsche Armee hat sich in der letzten Zeit in einer Weise zurückgezogen, die in der Geschichte der Kriege noch nicht zu finden ist. Die deutsche Armee hat sich nicht nur zurückgezogen, sondern sie hat sich dabei in einer Weise geordnet, die in der Geschichte der Kriege noch nicht zu finden ist. Die deutsche Armee hat sich nicht nur zurückgezogen, sondern sie hat sich dabei in einer Weise geordnet, die in der Geschichte der Kriege noch nicht zu finden ist.

Die „Möve“ von der zweiten Kreuzfahrt zurück

27 Schiffe mit 123 000 Tonnen aufgebracht
Berlin, 22. März. (Antsch.) S. M. Hilfskreuzer „Möve“, Kommandant Burgraf und Graf von Dohna-Schlobien ist von seiner zweiten, mehrtägigen Kreuzfahrt im Atlantischen Ozean nach einem heftigen Kriegsschiffen zurückgekehrt. Das Schiff hat 22 Dampfer und fünf Segler mit 123 000 Vorräten, darunter 21 feindliche Dampfer, von denen acht beaufschlagt waren, und fünf im Dienst der englischen Admiralität fuhren, und vier feindliche Segler, aufgebracht.
S. M. Hilfskreuzer „Möve“ hat 593 Gefangene mitgebracht.

Die neue deutsche Kriegsleihe

Wir sind im Begriffe, eine weitere Kriegsleihe zu zeichnen, und sie wird dasselbe glänzende Ergebnis haben, wie die vorigen. Unsere Kraft ist ungeboren. Wir wollen und wir werden siegen, und wir haben die geistig-moralischen und die materiellen Mittel dazu. Regierung und Volk sind eins, sind enger als jemals. Gerade der Krieg hat das Volk bis in seine untersten Schichten hinein belehrt, daß wir seit den großen preussischen Kriegen des 18. Jahrhunderts, seit Kaiser Wilhelm und Bismarck auf dem rechten Wege waren. Unsere Ziele waren stets: die vollendetste Machtposition, um unsere bedrohte internationale Stellung im Herzen Europas zu behaupten, und im Innern die Geburt der unteren und mittleren Klassen, um in ihnen das Gefühl zu erlangen und zu stärken, daß der Staat für sie mindestens ebenso da sei, wie für die oberen. Man nannte in ganz Europa im 18. Jahrhundert den preussischen König den roi des pauvres, den König der Bettler, der armen Leute. Nicht umsonst hat er den Vauern vor der Legung, der Außenberaubung, geschützt, dem Handwerker und Arbeiter Brot und Verdienst geschafft. Und als im 19. Jahrhundert dem zunehmenden Lohnarbeiterklasse neue große Gefahren drohten, da waren es doch wieder der Preussen und Deutschlands, die dem großen Schrecken der Arbeiterverhinderung die Bahn brachen. Und Bismarck, der neben der Macht doch ebenso die soziale Verbesserung als sein Lebensziel ansetzte, der den Sozialdemokraten Viktor Adler in seinen Dienst zog und auch Karl Marx 1867 für sich gewinnen wollte, er setzte 1886-89 seine ganze große Kraft in die Durchführung der Arbeiterversicherung, um den unteren Klassen das Gefühl zu geben, daß das neue Deutsche Reich gerade auch für sie da sei. Die Aufgabe des Volkes sollte dem Gefühl erfüllt werden, ihr Wohl und ihre Ehre an der Erziehung des Reiches.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 22. März.
Westlicher Kriegsschauplatz
Zwischen Lens und Arras kam es nach heftigstem Artilleriekampf zu Gefechten von Gefangenenbrüchern.
Im Nordstich beiderseits von Somme und Oise verließen die feindlichen Truppen die Fronten am 21. März. Bei Ghivres und Miffy auf dem Vorstich der Westfront sind französische Bataillone zurückgeworfen worden.
Auf dem linken Maasufer wurde durch Feuer auf die feindlichen Gräben ein tief vordringender Angriff niedergeschlagen. Von Vorstichen in die französischen Linien am Fines-Marne-Kanal, nördlich von Verdun, bei St. Michel und am Westhang der Höhen im Plateau de Craonne unter Sturmstößen 40 Gefangene zurück.
Drei feindliche Flussboote sind abgeschossen worden.
Das von Prinz Friedrich Karl von Preußen angeführte Kavalleriekorps ist von einem Angriff über die feindlichen Linien zwischen Arras und Veronne nicht zurückgeschreckt.

Verlustreiches Nachrück der Engländer und Franzosen im geräumten Gebiet

Berlin, 21. März. Am Morgen und Schmetzstreifen verließen die Engländer und Franzosen den Deutschen über das geräumte und zerstörte Gebiet zu folgen. Das Tempo ihres Vormarsches wird durch die deutschen Kanoniere und Infanterie-Sicherungen bestimmt. Bei den Verlusten, die deutsche Vorkämpfer zu erleiden, erlitten die Engländer in dem ihnen unterworfenen Gelände schwere Verluste. Bei einem Dorf südlich von Arras lagen am Morgen 52 tote Engländer. An einer zweiten Stelle lagen 200 tote Engländer. Die Engländer sind in einem riesigen gepanzerten Eisenpanzer, der festgehalten, verbleiben, wurde von der deutschen Artillerie unter schwerer Artilleriebeschießung ankommen. Unter dem einflussreichen Oranienhof blieb ein großer Zerstörer an Place. Der Welt ging einig zurück. Auch sonst hatten die deutschen Batterien, die genau eingeschossen sind, und aus gut vorbereiteten Beobachtungsstellungen das geräumte Gelände wieder in der Hand. Die nachrückenden Artilleriegeschützen schweben in gleicher Weise wie Truppenansammlungen auf den Straßen und schwebende Infanterie unter dem schweren deutschen Feuer. Die Franzosen hatten am 20. Verluste, mit härteren Kanonier-Auflösungen konnte natürlich dem zu folgen, mußten es jedoch am Nachmittag wieder räumen. Ein Angriff, den sie mit 2 Bataillonen aus der Gegend von Lenzu-Clamen nordwärts Solons versuchten, scheiterte unter schweren Verlusten. Auf den Höhen westlich der Maas, wo allen französischen Beobachtungsstellungen zum Trotz die deutschen Geschütze in den letzten Tagen verbleiben, ist die deutsche Artillerie, 546 Mann, 33 Maschinen- und Schmelzabwehrer und 3 Minenwerfer gelagert.

Westlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls
Prinz Leopold von Bayern
Bei Sabrotina, südlich von Riba, drangen unsere Truppen in 4 Kilometer breite über die vorbereiteten Gräben bis zur zweiten Stellung durch, zerstörten nachts die Verteidigungsanlagen und führten mit 225 Gefangenen, zwei Neuesten, sechs Maschinengewehren und 14 Minenwerfern zurück.

Front des Generaloberst Grafen von Foltch

Die von unseren Truppen am 20. März gewonnenen Höhen südlich von Monabie waren gestern das Ziel heftiger französischer Angriffe, die sämtlich fehlgeschlagen.
Ostlichen Angriffe hatte ein schwächerer Erfolg in der Gegend von...

Der Erste Generalquartiermeister Lubendorff

Mexiko gegen die Vereinigten Staaten
Amherst, 21. März. Wie ein Londoner Gesundheitsmann meldet, will „Genung News“ nach Mexiko erfahren haben, daß Carranza sich im Falle eines Krieges mit Amerika auf Deutschlands Seite stellen würde, was alle Wahrscheinlichkeiten gegen sich haben. Dies ist der Ausgangspunkt, weshalb die Briten die Unterstützung verweigern. Die Amerikaner haben versichert, daß die Briten für ihre Zwecke gegen Carranza zu gewinnen. Da diese Verhandlungen abgelehnt und feierliche Erklärungen abgegeben wurden, wird Wilson wahrscheinlich nochmals mit einer letzten Note auf die Folgen hinweisen, die Mexiko bevorzugen, wenn es den Feind der Vereinigten Staaten unterstützt. In Mexiko werden nach „Genung News“ Vorbereitungen für den Kriegszustand getroffen, die in Amerika Unruhe hervorbringen. Das Weltamt, daß Kaufleute von deutschen Warenbesitzern daran beteiligt sind.

Mexiko gegen die Vereinigten Staaten

Amherst, 21. März. Wie ein Londoner Gesundheitsmann meldet, will „Genung News“ nach Mexiko erfahren haben, daß Carranza sich im Falle eines Krieges mit Amerika auf Deutschlands Seite stellen würde, was alle Wahrscheinlichkeiten gegen sich haben. Dies ist der Ausgangspunkt, weshalb die Briten die Unterstützung verweigern. Die Amerikaner haben versichert, daß die Briten für ihre Zwecke gegen Carranza zu gewinnen. Da diese Verhandlungen abgelehnt und feierliche Erklärungen abgegeben wurden, wird Wilson wahrscheinlich nochmals mit einer letzten Note auf die Folgen hinweisen, die Mexiko bevorzugen, wenn es den Feind der Vereinigten Staaten unterstützt. In Mexiko werden nach „Genung News“ Vorbereitungen für den Kriegszustand getroffen, die in Amerika Unruhe hervorbringen. Das Weltamt, daß Kaufleute von deutschen Warenbesitzern daran beteiligt sind.

Wilson beruft den Kongress

Washington, 21. März. (Reuter-Kontext.) Wilson hat eine außerordentliche Session des Kongresses für den 2. April anberaumt.

Der bulgarische Heeresbericht

Sofia, 21. März. Im amtlichen Bericht vom 21. März heißt es u. a.: Mazedonische Front. Bei den Schrapnell- und Granatbeschüssen. Vor der Tschirwan-Stellung, südlich von Prespa-See, in der Gegend von Turunova und westlich von Bitola wurden zwei feindliche Bataillone mit schweren Verlusten für den Feind abgetrieben. Nördlich von Bitola wurde ein feindlicher Angriffsvorstoß gleichfalls durch unsere Verteidigung abgelehnt. In diesem Abschnitt verjagten am Nachmittag bulgarische und deutsche Truppen die Franzosen aus ihrer vorbereiteten Gräben. Zwei französische Maschinengewehre, 10 Schmelzabwehrer und 25 Franzosen wurden gefangen genommen. Im Gerna-Becken unterhalb der Feind vorwärts schickte Truppenkörper. Längs des Bahnhofs und der Bahnlinie Delina-Toraj, wurden für uns günstige Voraussetzungen geschaffen. Wir rieben eine Patrouille von acht Mann und einen Offizier auf. Auf der ganzen Front lebte die „Bilgerigkeit“.

Rumänische Front: Keine

Zwei mal die W. von unser gefangen
London, 21. März. Die „Times“ meldet: Zwei Rumänen sind gestern auf Witten und sind gefangen. In einem Falle kein Opfer, im zweiten Falle sind 14 Mann gefangen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt





G.W. Trothe
Optisches Institut
Spezial-Institut.
Poststraße 9/10.
Gegründet 1816.
— Fernsprecher 2016. —

Walhall-
Theater 8 Uhr!
Blatzheim
Der Meister
des Kölner Humors!
Eine
Leutnantswohnung.
Voll von B. Bernand.
Salle 10-11, und 4-6.

Stadttheater
Freitag, den 23. März 1917.
Um 7 1/2 Uhr. Ende vor 10 Uhr.
Brüderlein fein.
Antoniener Singpiel v. L. Ball.
Salle 10.
Die Puppenfee.
Ballet-Bantomim v. J. Bauer.
Sonntags: Carmen.
Gutes besetztes Ensemble
für Strumpfbänder faulst man bei
H. Schöne Neht. - Gr. Steinstr. 93.

Vom 23. bis 29. März 1917.

Alte Promenade 11 a
Fernspr. 5738.



Leipziger Straße 88
Fernspr. 1224.

„Die Gruben-
katastrophe“

Bergwerksroman in 4 Akten
von Heinz Carl Holland.
In der Hauptrolle: **Hanni Weiß.**
(Die Aufnahmen unter Tag sind 700 m
unter der Erde in einer großen Eisen-
seiche gemacht.)
Vorführung: 5 10 7 00 9 30 Uhr.

„Drei Käse hoch“

Reizendes Lustspiel.
In der Hauptrolle: **Knoppchen.**
Unsere Schutz-
truppe im Kriege
Interessante Annahmen.

Waldemar Psillander
in:
„Die Nihilit-
explosion“

Spannendes Drama.
Vorführung: 5 30 7 30 9 40 Uhr.

„Ein delikater
Auftrag“

Erstklassiges Lustspiel.
In der Hauptrolle:
Herbert Paul Müller.
Vorführung: 4 30 6 40 8 50 Uhr.

In beiden Theatern:
:- Die neuesten Kriegsberichte. :-
„Der feldgraue Piennig“.
— Ein reizendes Filmspiel. —

Beginn: Wochentags 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Apollo-Theater.
Täglich Punkt 8 Uhr.
Hartstein

in seinem vornehmsten und besten Schlager:
Der lustige Witwer.
Verher:
Das neue elegante Programm.

Freitag, den 30. März 1917
Letzter
Hartstein-Abend.

Herren-Balje Stragen
Krawatten, Servietten,
Manchetten, Oberbekleidungs-
gegenstände, Strümpfe,
Gürtelbänder in allen Preislagen
aus und billig bei
H. Elkan, Leipzigerstr. 87.

Damenblusen
in Wolle, Seide, Samt, Watte,
Stoffen, vielfach feine Aus-
stattung, in allen Preislagen,
2.65—28.00 Mk. in feiner,
weiß farbiger und gemusterter,
weiblich geformter,
H. Elkan, Leipzigerstr. 87.

Familien-Nachrichten.

Gott schenke uns, meinem tapferen,
in einem französischen Lazarett liegenden
Manne, dem Predigtamtskandidaten **Wolfgang**
Stammier, Leutnant d. Res. und mir, in
meinem Elternhause ein gesundes, kräftiges

Mädchen.
Halle (Saale), den 21. März 1917.
Französische Stiftungen.
Lotte Stammier,
geb. Baltzer.

Es hat dem Herrn gefallen, am 20. d. M. unsere
geliebte Mutter und Schwester
nach schwerer Krankheit zu sich zu nehmen.
22. März 1917.
Frau Marie verw. Dr. Köhler
geb. Buschmann

nach schwerer Krankheit zu sich zu nehmen.
22. März 1917.
Theodor Köhler,
Leutnant, z. Zt. interniert Schweiz,
Wilhelm Buschmann,
Major, z. Zt. im Felde.
Einschierung Sonnabend, den 24. März, vorm. 11 Uhr,
Hauptkapelle Südfriedhof Leipzig.

Statt jeder besonderen Meldung.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief gestern abend
10 Uhr sanft nach kurzem schweren Krankenlager mein innigstgeliebter
Mann, mein treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Gutsbesitzer
Emil Zarries
im 50. Lebensjahre.
Dies zeigt im Namen aller Hinterbliebenen an in tiefstem Schmerz
M. Zarries geb. Schulze.
Kleinpoley, den 21. März 1917.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause
aus statt. Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Thalialsäle
Montag, den 26. März, abends 7 1/2 Uhr
KONZERT.
Mitwirkende:
Kapellmeister u. Pianist **Herm. Ritzman**, Hannover.
Opernsängerin **Marla Lammach**, Hannover.
Konzertmeister **Otto Schwendtor**, Cellas, Halle.
Lieder von Grieg, Reger, Strauss.
Fisches: 3.10 Mk., 2.10 Mk., 1.05 Mk.

Meiner werten Kundschaft zur gef. Nachricht,
dass ich
an das Fernsprechnetzt unt.
Salzmünde Nr. 30
angeschlossen bin.
Hochachtungsvoll
Paul Götze, Lieskau,
Lieskauer Kalkwerke.

Schnitter
Vorarbeiter mit 14 Leuten
von sofort oder später
gesucht.
Schröder, Gutsbes.,
Alt-Wustrow p. Alt-Reetz, Oderbruch.

In meinem Hause Große Steinstraße 74 sind in der II. Etz.
3 Zimmer mit Zubehör als
Geschäftsräume
passend für Rechtsanwält oder Arzt ver. sofort oder
später zu vermieten.
Carl Steckner, Große Steinstraße 74 II

Berlangte Berlonen
Suche zu sofort
Vertreter,
der meine ca. 900 Personen große
Güterwirtschaft zu führen ver-
steht. Angebot um 2.70 an die
Weldatsstelle d. Stg.

Sie istest auf 800 Mark. an
Gut wird
Kriegsvertreter
geischt. Empfehlungen und Ge-
heimnisse zu finden an
Koloff, Gredoborn.

Die Klosterkirche **Hohleben**
sucht für die Schülerfährde zum
1. oder 15. April eine verleierte
Köchin.
Schriftliche Bemerkungen nebst
Bezugsadressen sind an die
Kondantur der Kloster-
schule **Hohleben** zu richten.

Suche am 15. April eine
einfache Mamfell
im Alter von 20—25 Jahren.
Zehner muß aus Sachsen, Sünden
und Gimmenden können u. Zuer-
eile für dezeriert haben. Von
Vand bestrafen. Gehalt nach
Verständnis.
Frau Oberamtmann
Loesner,
Weldatsst. bei Gersdorf.

Berlonen-Angebote
Oberrealgymnasiallehrer
sucht Stellodnung in der Land-
wirtsch. und Lehrerbildung einer
Stelle
Hauslehrer
auf einem Gute. Ch. unt. Z. 777 an
die Weldatsstelle d. Stg.
Selbständ. Landw. Beamter
sucht sofort Stellodvert. Stelle
Jenauische, Binnewald, Arb.
Friedrich Garsel, agrarver-
ständiger Stellodvermittler, Halle S.,
Steinstr. 12.

Mit allen Haus- und Garten-
arbeiten vertr. findert. Zeure
suchen Hausmannsdienst
oder andere Stellodnung, auch
Bauherren. Ch. unt. Z. 778 an
die Weldatsst. d. Stg.
Empfehle: fröh. Landwirtsch. Arbeiter
als Verwende. Landwirtsch. Arbeiter,
jung u. ältere, sowie ber-
schäft. Zehnerpersonaler Art
nicht fröh. Marie Wanzstoben,
genossenschaftliche Stellodvermittlerin,
Gallenerstr. 1b, am Bismarck.

Landwirtsch. Arbeiter, 22 Jahre,
nicht gewerbl. Anna Fleckinger, missig
Stellodvermittlerin, St. Ulrichstr. 9a.

Mietgejudie
Geischt zum
1. Oktober herrschaftliche
Wohnung
in Halle, 9 Zimmer, Erdgeschoss
oder 1. Etz. mit Garten.
Anerbieten unter B. N. 1961
an **Kudolf Mosse, Halle S.**

2 Stuben,
Küche und
Zubehör.
Gas od. elektr. Licht, mögl. nicht
zu weit von der Bahn entfernt,
von ruh. Familie zum 1. April ge-
sucht. Ch. unt. Z. 754 a d.
Weldatsstelle d. Stg.

Alleinstehende Dame
sucht zum 1.7. Nordwest eine
geräumige
3 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör. Ch. unt. Z. 779
an die Weldatsstelle d. Zeitung.

Möbelfabrik
C. Hauptmann
Kl. Ulrichstr. 36
hat immer noch
große preiswerte
:: Vorräte! ::
Weit über
100 Musterzimmer!

Ziehung 16., 17., 18., 19., 20. April
Rote Kreuz
Geld-Lotterie
17851 Goldgewinne
in der Höhe abweg zahlbar
600000
100000
50000
Mangelposten
verwendet gegen Einzahlung des
Betrages oder gegen Nachnahme für
den amtlich festgesetzten Preis von
M. 3.30 Pfg. für Porto u. Liste
25 Pfg. nach.
Carl Thomae, Hamburg 30
Stephansplatz 3

Notizbücher
in allen Preislagen und Aus-
führungen empfiehlt
J. Zoebisch, Gr. Steinstr. 82.

Werkstatt
für feine Haararbeiten.
Georg Niedermaan,
1 Boltstraße 1. (1780)

Die Beerdigung des ver-
storbenen Fabrikbesitzers
Herrn Carl Ehrenberg
findet am Freitag, den 23. d.
Mts. nachm. 3 1/2 Uhr von der
Kapelle d. Stadtkirchensackers
aus statt. (698)
Die Loge zu den 8 Degern.

1917

Beauftragter
des Reichs-
Landes-
Kriegs-
Ministeriums
für die
Kriegs-
verwaltung

1917

Beauftragter
des Reichs-
Landes-
Kriegs-
Ministeriums
für die
Kriegs-
verwaltung

1917

Beauftragter
des Reichs-
Landes-
Kriegs-
Ministeriums
für die
Kriegs-
verwaltung

1917

Beauftragter
des Reichs-
Landes-
Kriegs-
Ministeriums
für die
Kriegs-
verwaltung

1917

Beauftragter
des Reichs-
Landes-
Kriegs-
Ministeriums
für die
Kriegs-
verwaltung

1917

Beauftragter
des Reichs-
Landes-
Kriegs-
Ministeriums
für die
Kriegs-
verwaltung

1917

Beauftragter
des Reichs-
Landes-
Kriegs-
Ministeriums
für die
Kriegs-
verwaltung

1917

Beauftragter
des Reichs-
Landes-
Kriegs-
Ministeriums
für die
Kriegs-
verwaltung

